

Zeitleiste: Wichtige Daten und Fakten der Geschichte Westfalens

30. April 1815 „Gründung“ der preußischen Provinz Westfalen: Der preußische König Friedrich Wilhelm III. gliedert sein Königreich in zehn Provinzen und definiert im Vorgriff auf die Beschlüsse des Wiener Kongresses erstmals ein politisches Westfalen.
29. Oktober 1826 Eröffnung des 1. Westfälischen Provinziallandtags: Die Provinzialvertretung hatte eine beratende und gutachtende Funktion in allen Gesetzen und Angelegenheiten, die die Provinz Westfalen betrafen.
15. Oktober 1847 Fertigstellung der Eisenbahnstrecke Köln-Minden: Weiterer Anschub für die Industrielle Revolution im Rheinland und in Westfalen.
17. Mai 1849 Niederschlagung des Iserlohner Aufstandes (mit mehr als 100 Toten): Preußisches Militär beendet die demokratische 1848er-Bewegung in Westfalen.
- 1854 Gründung der Baumwollspinnerei und Garnschlichterei Mathieu van Delden in Gronau sowie der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld. Beide gehören bald zu den größten Baumwoll- bzw. Flachsspinnereien Deutschlands und Europas und werden zu Pionieren für den Beginn der Baumwoll- bzw. Leinenindustrialisierung im Westmünsterland und in Minden-Ravensberg.
- seit 1870 Preußisch-deutsches Kaiserreich: Anwerbung ostdeutscher und polnischer Arbeitskräfte für die Zechen an der Ruhr. Es bildet sich ein eigenes Sozialprofil der Bevölkerung im Ruhrgebiet heraus.
9. Juli 1902 Eröffnung des Folkwangmuseums in Hagen durch den Industrie- und Bankierserben Karl Ernst Osthaus. Nach seinem Tod 1921 werden die Sammlungen verkauft und zum Grundstock des Museums Folkwang in Essen.
4. Mai 1904 Gründung des Vereins „Westfalia Schalke“, seit 1924 „Schalke 04“: Dieser Fußballverein steht für eine Variante der Massenkultur, die gerade im Ruhrgebiet aufgrund der Städtekonkurrenz auf große Resonanz trifft.
19. Juni 1920 Gründung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk (SVR): Damit wird die Stellung der Revierstädte gestärkt. Bis heute wird über die Eigenständigkeit des Ruhrgebiets diskutiert.
- seit 1933 Die „Gleichschaltung“ in Politik und Verwaltung sowie die Etablierung des NS-Terrorregimes werden auch in der Provinz Westfalen vorangetrieben.
1. September 1941 Das Außenlager Niederhagen bei Büren wird selbstständiges Konzentrationslager: Die Häftlinge werden beim Umbau der Wewelsburg zur Kult- und Versammlungsstätte der SS eingesetzt;

1.285 von ihnen kommen durch Haft, Misshandlungen und Exekutionen ums Leben.

23. August 1946 Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Briten: Der Nordteil der Rheinprovinz und Westfalen werden vereinigt, das Ruhrgebiet wird zentrale Teil des bevölkerungsreichsten Bundeslandes. 1947 erfolgt der Anschluss des Landes Lippe.
4. Oktober 1949 Gründung der Aufbaugemeinschaft Espelkamp: Die ehemalige Munitionsanstalt im Kreis Lübbecke entwickelt sich zu einer der größten neu geplanten Flüchtlingsstädte in Deutschland.
- 1957 Höhepunkt der Beschäftigung im Ruhrbergbau in der Bundesrepublik. Aufgrund wachsender Öl- und Kohleimporte sowie der zunehmenden Nutzung der Naturgas- und der Atomenergie setzt anschließend ein Zechensterben und letztlich der Niedergang der Montanindustrie des Ruhrgebiets ein. Darunter leiden die Bevölkerung zwischen Ruhr und Lippe sowie das Wirtschaftswachstum in Nordrhein-Westfalen nachhaltig.
2. Januar 1964 Baubeginn für die Ruhr-Universität Bochum: Erste Universitätsneugründung der Bundesrepublik und Prototyp der Reformuniversität in den 1960er Jahren.
- 1975 Abschluss der kommunalen Gebietsreform: Durch die Neugliederung der Kreisstruktur und die Fusion von Gemeinden werden deren Anzahl in Westfalen reduziert und ein neues Identitätsbewusstsein geschaffen.
- ca. 1984 Erstmals arbeiten in Westfalen mehr Beschäftigte im Dienstleistungsgewerbe als in der Industrie. Während Westfalen im Übergang von der Landwirtschafts- zur Industriebeschäftigung in den 1870er Jahren dem Deutschen Reich deutlich voranging, weist die Region im Übergang von der Industrie- zur Dienstleistungsbeschäftigung innerhalb der Bundesrepublik einen deutlichen Rückstand auf.
- 2010 Kulturhauptstadt Europas: das Ruhrgebiet. Über das Jahr verteilt demonstriert das Ruhrgebiet durch zahlreiche kulturelle Aktionen das Image sozialer Offenheit.